

Schnellere Zollernbahn

Boris Palmer und Bahn für Ausbau von Teilstrecke

TÜBINGEN (dhe). Für einen zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Tübingen Hauptbahnhof und Derendingen plädiert der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer. Der Effekt: Weniger Verspätungen bei der Zollernbahn und ein zusätzlicher Haltepunkt in den Mühlbachäckern.

Derzeit sammeln die Züge der Zollernbahn Verspätungen geradezu an, sagte der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer gestern bei einer Streckenbegehung mit Vertretern der Bahn, der Hohenzollerischen Landesbahn, des Regionalverbands Neckar-Alb und der Stadt. Denn auf der eingleisigen Strecke von Tübingen nach Sigmaringen müssen die Züge an den Ausweichstellen den jeweiligen Gegenzug abwarten – auch wenn der sich verspätet. Ein zweigleisiger Teilausbau zwischen Tübingen-Hauptbahnhof und Derendingen brächte Entlastung. „Der gesamte Fahrplan auf der Zollernbahn braucht das“, sagte Bernd Strobel, Oberster Betriebsleiter der Hohenzollerischen Landesbahn. „Je länger die zweigleisige Strecke, desto besser.“

Mit einem zusätzlichen Gleis ließe sich zudem ein neuer Haltepunkt in den Mühlbachäckern einrichten. Rund 2000 Arbeitsplätze gibt es dort, schätzt Palmer, wenn sich neben dem Regierungspräsidium und der Landespolizeidirektion das Landratsamt und die Kreissparkasse

ansiedeln. Die Bahn sei offen für das Projekt, sagte Lars Grübnau, Sprecher der Netzniederlassung Südwest. Zuvor müsse allerdings das Land grünes Licht geben. Denn die Finanzierung obliegt der öffentlichen Hand. Rund zehn Millionen Euro könnte der geschätzte Ausbau auf drei Kilometern samt Signaltechnik kosten. Doch verlässliche Zahlen, betonte Günter Winnes, Leiter des Geschäftsfelds Regionalnetze Südwest bei der Bahn, könne erst ein Gutachten feststellen. Das neue Gleis würde von Tübingen aus gesehen rechts neben dem bestehenden verlegt.

Für den städtischen Verkehrsplaner Gunter Koch stünde einem Ausbau nichts entgegen. In der Tübinger Bauleitplanung wurde der Platz für ein zweites Gleis bereits reserviert. Auch die Erschließungsstraße zum Landratsamt behindere einen Streckenausbau nicht, sagte Koch. Eine Untersuchung des Arbeitskreises Regionalstadtbahn beim Regionalverband Neckar-Alb bestätige ebenfalls, dass ein Haltepunkt in den Mühlbachäckern sinnvoll sei, sagte Joachim Zacher vom Regionalverband.

Aktuell hat die Bahn zwei andere Bauvorhaben in der Region: Die Langsamfahrstelle bei Eyach soll im März 2004 beseitigt werden, sagte Winnes. Ebenfalls im nächsten Jahr läuft zwischen Tübingen und Albstadt-Ebingen ein umfangreiches Ausbauprogramm an: Dort werden stärkere Schienen verlegt, auf denen die Züge schneller fahren können. Das Investitionsvolumen beträgt 27 Millionen Euro aus Bundesmitteln.